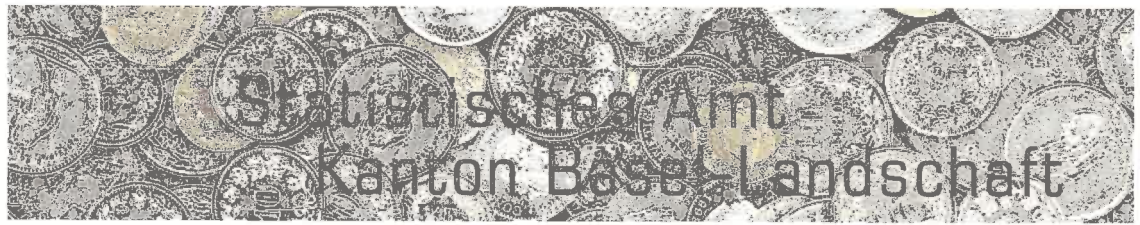


Erklärungen zur Rechnung 2014

Rechnung 2014 mit Vergleich zum Budget
Finanzlage der Gemeinde Rümlingen per 31.12.2014



Statistisches Amt
des Kantons
Basel-Landschaft

Rufsteinweg 4
CH - 4410 Liestal

Tel. 061 552 56 32
Fax 061 552 69 87

Gemeinderechnungswesen

Interpretationshilfe zu den Gemeinderechnungen 2014

Die Jahresrechnungen 2014 der Baselbieter Einwohnergemeinden werden erstmals nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) geführt. Dies hat Auswirkungen auf die Bewertung des Finanzvermögens und die Steuerabgrenzung. Gleichzeitig sind auch die Gemeinden von der Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse betroffen.

Neubewertung des Finanzvermögens und der Rückstellungen

HRM2 verlangt, dass in der Bilanz die effektiven Werte (true and fair) wiedergegeben werden. Da dies bis anhin nicht bei allen Bilanzpositionen der Fall war, mussten mit dem Übergang auf HRM2 per 1.1.2014 sowohl die stillen Reserven auf dem Finanzvermögen aufgelöst, als auch Rückstellungen für latente Verpflichtungen aus der Vergangenheit gebildet werden. Für die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse müssen die Rückstellungen per 1.1.2014 dem voraussichtlichen Ausfinanzierungsbetrag per Ende 2014 entsprechen. Dies bedeutet einerseits, dass die Rückstellungen für die Pensionskasse massiv aufgestockt werden mussten und andererseits, dass die Ausfinanzierung der Pensionskasse die Erfolgsrechnung 2014 nicht belastet.

Neubewertungsreserve und Pensionskassen-Bilanzfehlbetrag

Die Neubewertung der Bilanz wird nicht direkt mit dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital im engeren Sinn) verrechnet: In denjenigen Gemeinden, in welchen die aufgelösten stillen Reserven grösser sind als die neu gebildeten Rückstellungen, resultiert eine sogenannte Neubewertungsreserve. Und in denjenigen Gemeinden, in welchen die aufgelösten stillen Reserven kleiner sind als die hauptsächlich für die Ausfinanzierung der Pensionskasse neu gebildeten Rückstellungen, resultiert ein sogenannter Pensionskassen-Bilanzfehlbetrag, welcher ab dem Jahr 2015 über 20 Jahre linear abgetragen werden muss. Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital im engeren Sinn) verändert sich aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens und der Rückstellungen somit nicht. In einzelnen Gemeinden nimmt der Bilanzüberschuss trotzdem zu, da freiwillige Spezialfinanzierungen oder nicht mehr benötigte Fonds aufgelöst wurden.



Neubewertungsreserve via Übergangsbilanz

Die Bilanzanpassungen beim Übergang auf HRM2 wurden nicht in der Jahresrechnung 2014 vorgenommen, sondern in der sogenannten Übergangsbilanz, so dass die neuen Bilanzwerte bereits in der Eröffnungsbilanz eingebucht wurden. Mit dieser Vorgehensweise wird die saubere Trennung zwischen den systembedingten Veränderungen beim HRM2-Übergang einerseits und dem ordentlichen Ergebnis in der Jahresrechnung 2014 andererseits gewährleistet. Dies ist aus Transparenzgründen notwendig, da ansonsten nur schwer zu erkennen wäre, welche Effekte auf den HRM2-Übergang zurückzuführen sind. Die Übergangsbilanz muss der Jahresrechnung 2014 beigelegt werden.

Keine Neubewertung des Verwaltungsvermögens

Das bestehende Verwaltungsvermögen wurde nicht neu bewertet. Neues Verwaltungsvermögen wird ab dem Jahr 2014 aber nach der Nutzungsdauer abgeschrieben und nicht mehr zu degressiven Sätzen wie bis anhin. Auch sind zusätzliche Abschreibungen nicht mehr möglich. Dies hat den Vorteil, dass in der Bilanz der Zeitwert enthalten ist und nicht ein viel zu tiefer Wert.

Steuerabgrenzung führt zu Steueremehrertrag im 2014

Bis anhin war die Steuerabgrenzung für die Einwohnergemeinden nicht vorgeschrieben. Die meisten Gemeinden verbuchten in ihren Jahresrechnungen bis ins Jahr 2013 lediglich den in Rechnung gestellten Steuerertrag des aktuellen Kalenderjahres sowie den Mehrertrag aus Vorjahressteuern. Einige wenige Gemeinden grenzten bereits vor dem Jahr 2014 den Steuerertrag nach den mutmasslich fürs Kalenderjahr geschuldeten Steuern ab. Mit der HRM2-Einführung wurde den Einwohnergemeinden erstmals in der Jahresrechnung 2014 die Steuerabgrenzung vorgeschrieben. Dies führte dazu, dass in den meisten Gemeinden der Steuerertrag im Jahr 2014 höher ist als im Durchschnitt der Vorjahre. Dabei handelt es sich aber um einen einmaligen Effekt.

Bei Fragen zur HRM2-Einführung in den Einwohnergemeinden steht Ihnen Michael Bertschi, Abteilung Gemeindefinanzen auf dem Statistischen Amt (061 552 56 35 oder michael.bertschi@bl.ch) gerne zur Verfügung.

26.05.2015

Laufende Rechnung der Einwohnergemeinde Rümelingen für das Jahr 2014

Voranschlag 2014		Einwohnergemeinde Rümelingen Rechnung 2014	Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Verwaltungsrechnung Einwohnerkasse inkl. Spezialfinanzierungen, Fonds	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung				
2'701'068.00	2'703'268.00	Total Aufwand und Ertrag	2'776'716.54	3'205'898.03
2'200.00		Mehrertrag	429'181.49	
2'703'268.00	2'703'268.00		3'205'898.03	3'205'898.03
Investitionsrechnung Einwohnerkasse inkl. Spezialfinanzierungen, Fonds				
<i>Gemeindekasse</i>				
120'000.00		Neues Schulhaus / Sanierung Dach	118'034.15	
72'000.00		neuer Belag Hohrainweg	76'061.90	
25'000.00		Mikrofonanlage Mehrzweckhalle	ER	
	15'000.00	<i>Wasserversorgung</i> Anschluss-Beiträge		72'331.95
	20'000.00	<i>Abwasserbeseitigung</i> Anschluss-Beiträge		92'687.15
	182'000.00	Nettoausgaben		29'076.95
217'000.00	217'000.00		194'096.05	194'096.05
Detail laufende Rechnung				
Zusammenzug nach Funktionen				
241'700.00	26'870.00	0 Allgemeine Verwaltung	236'541.59	28'117.20
77'200.00	23'400.00	1 Öffentliche Sicherheit	58'722.55	24'297.90
1'609'168.00	1'276'448.00	2 Bildung	1'583'846.22	1'312'819.26
14'300.00		3 Kultur und Freizeit	14'604.70	1'000.00
90'500.00	18'000.00	4 Gesundheit	83'612.10	17'866.80
315'500.00	130'700.00	5 Soziale Wohlfahrt	340'812.85	176'156.20
65'450.00	1'500.00	6 Verkehr	26'333.84	0.00
231'000.00	211'300.00	7 Umwelt und Raumplanung	334'890.14	325'748.49
17'450.00	3'150.00	8 Volkswirtschaft	12'737.85	3'238.00
38'800.00	1'011'900.00	9 Finanzen und Steuern	84'614.70	1'316'654.18
2'200.00		Mehrertrag	429'181.49	
2'703'268.00	2'703'268.00		3'205'898.03	3'205'898.03

Voranschlag 2014**Spezialfinanzierungen****Rechnung 2014**

Aufwand	Ertrag	Wasserversorgung	Aufwand	Ertrag
10'800.00		Personalaufwand	6'464.15	
43'500.00		Sachaufwand	35'234.70	
3'700.00		Zinsenrechnung	3'538.57	
1'400.00		Abschreibungen	0.00	
30'000.00		Wasserankauf	28'116.25	
	99'650.00	Wasserverkauf		95'668.64
	26'750.00	Sanierungsbeitrag		26'371.90
	0.00	Übertrag aus Investitionsrechnung		34'931.95
37'000.00		Mehrertrag	83'618.82	
<u>126'400.00</u>	<u>126'400.00</u>		<u>156'972.49</u>	<u>156'972.49</u>

Abwasserbeseitigung

0.00		Personalaufwand	0.00	
6'000.00		Sachaufwand	21'987.36	
900.00		Vergütungszinsen, Skonti	804.46	
0.00		Abschreibungen	0.00	
45'000.00		Abwassergebühren Kanton	30'879.50	
	36'000.00	Abwassergebühren der Einwohner		38'332.80
	0.00	Bewilligungen, usf.		0.00
	7'000.00	Zinsertrag		5'978.50
	0.00	Übertrag aus Investitionsrechnung		92'687.15
	8'900.00	Mehraufwand	83'327.13	
<u>51'900.00</u>	<u>51'900.00</u>		<u>136'998.45</u>	<u>136'998.45</u>

Abfallbeseitigung

550.00		Personalaufwand	129.30	
600.00		Sachaufwand	116.30	
25'800.00		Entsorgungskosten	22'937.89	
0.00		Abschreibungen	0.00	
0.00		Verluste Abfallgrundgebühren	0.00	
0.00		Zinsaufwand / -ertrag		41.35
	21'500.00	Gebührenmarken		20'271.00
	5'000.00	Grundgebühren		4'905.00
	4'800.00	Ertrag Papier, Grüngut, Kadaver, Glas, usf.		4'809.90
4'350.00		Mehrertrag / Mehraufwand	6'843.76	
<u>31'300.00</u>	<u>31'300.00</u>		<u>30'027.25</u>	<u>30'027.25</u>

Kommentar zur Gemeinderechnung 2014 der Einwohnergemeinde Rümlingen

Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Diese Funktion schliesst um Fr. 6'500 besser ab als budgetiert. Einerseits sind die Entschädigungen für die Mitglieder der Baukommission um Fr. 4'300 höher; die Ausgaben für Büromaterial und Fotokopien aber um Fr. 4'000 tiefer. Zweitens war der Bezug von Informatikleistungen vom Kanton um Fr. 7'600 kleiner. Fr. 8'700 höher ist jedoch der Informatik-Unterhalt. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt, welche nicht budgetiert waren. Es sind dies vor allem Arbeiten im Zusammenhang mit der Vernetzung der Schulhäuser, welche im Jahr 2015 realisiert wird. Diese Arbeiten konnten gleichzeitig mit den übrigen Unterhaltsarbeiten und deshalb kostengünstiger ausgeführt werden.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der *Teilbereich Feuerwehr* schliesst um Fr. 17'000 besser ab. Im Jahr 2013 wurde das Feuerwehrmagazin vollständig abgeschrieben, budgetiert wurde aber noch mit einem Restwert. Dadurch fallen in der laufenden Rechnung Fr. 13'500 als Aufwand weg. Weiter ist der Beitrag an den Zweckverband Feuerwehr Homburg um Fr. 6'000 tiefer. Die Einnahmen aus Ersatzabgaben waren um Fr. 2'000 kleiner.

Bildung

Unser Anteil am *Kindergarten* ist um Fr. 6'000 höher als vorgesehen; ebenso der Anteil an der Primarschule (inkl. spezielle Förderung) um Fr. 8'000. Einsparungen und Mehrerlöse finden wir vor allem bei den Schulliegenschaften. Im neuen Schulhaus wurden die Wandtafeln und Büromöbel nicht ersetzt (Fr. 15'000). Für den Ersatz aller Wandtafeln gibt es im Jahr 2015 einen Investitionskredit. Die Mieterträge sind um Fr. 5'000 höher. Die restlichen Einsparungen verteilen sich auf weniger allgemeiner Unterhalt und tieferem Heizöleinkauf. - Im alten Schulhaus wurden die Stühle im Schulsekretariat nicht gekauft (Fr. 3'000); Der allgemeine Unterhalt und der Heizölverbrauch waren um Fr. 7'000 kleiner. Zudem waren auch hier die Abschreibungen von Fr. 9'000 nicht mehr nötig, da die Sachanlagen im Vorjahr vollständig abgeschrieben wurden. - Bei der MZH und den Aussenanlagen betragen die Einsparungen Fr. 32'000. Der Personalaufwand für die Abwarte ist um Fr. 6'200 tiefer. Beim Unterhalt Hochbauten wurden folgende Arbeiten nicht im budgetierten Rahmen ausgeführt: Untersuchung Boden Fr. 10'000; Ersatz Storen Fr. 20'000 und Reparatur Heizung/Lüftung Fr. 25'000. Für die Verbesserung des Lichts bzw. Beschallung gab es eine Investition von Fr. 25'000. Diese Summe wurde nicht ausgeschöpft und die effektiven Ausgaben von Fr. 16'000 direkt im Aufwand belastet, da - nach den Bewertungsvorschriften im HRM2 - Investitionsausgaben erst ab Fr. 25'000 in der Bestandes-Rechnung gezeigt werden müssen. Mehrausgaben finden wir beim Heizöl und der elektrischen Energie (Fr. 5'000). Auch war der allgemeine Unterhalt etwas höher (Fr. 5'000) und die internen Mieterträge um Fr. 2'000 tiefer.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Keine nennenswerten Abweichungen

Gesundheit

Die Pflegekostenbeiträge an die Altersheimen waren um Fr. 12'000 tiefer. Um Fr. 6'200 höher waren hingegen unsere Aufwendungen für die Schulzahnpflege.

Soziale Sicherheit

Um Fr. 12'000 höher waren die Leistungen für die Sozialhilfe-Unterstützung an private Haushalte. Die Rückerstattungen im Asylbereich durch Kanton bzw. Bund weichen zeitlich von den Ausgaben ab. Im Berichtsjahr lagen die Rückerstattungen um Fr. 26'800 über den Ausgaben; budgetiert waren Mehrausgaben von Fr. 6'500.

Verkehr

Bei den Gemeindestrassen sind die Aufwendungen um Fr. 37'200 tiefer als budgetiert. Wegen dem milden Winter war der Winterdienst inkl. Reparatur des Schneepflugs um Fr. 14'000 günstiger. Weiter wurden die Ablaufschächte in diesem Jahr nicht durch gespült (Fr. 8'000). Einsparungen finden wir auch beim allgemeinen Unterhalt (Fr. 4'000 bei Rabatten, Strassenrändern, kleinen Reparaturen). Zudem fällt die Abschreibung für die Neuteerung Hohrainweg – nach neuen Buchhaltungsvorschriften – erstmals im Folgejahr an (Fr. 7'200).

Umweltschutz und Raumordnung (ohne Spezialfinanzierungen)

Der Beitrag an den Zweckverband Friedhof war Fr. 6'600 tiefer. Ebenfalls weniger Ausgaben finden wir bei der Raumordnung. Von den Fr. 3'400 gibt es aber eine Verschiebung von Fr. 1'300 ins allgemeine Rechtswesen (Funktion 1)

Volkswirtschaft

Bei der Forstwirtschaft werden jedes Jahr Fr. 5'000 für Waldwegunterhalt budgetiert. Nötig waren aber nur Fr. 750.00 als Anteil für die Strasse in den „Chrindel“ (Gemeinschaftsstrasse mehrerer Nutzniesser).

Finanzen und Steuern

Die positive Abweichung beträgt Fr. 258'900. Bei den Steuern sind dies Fr. 33'500 und beim Finanzausgleich Fr. 227'000, wovon wiederum Fr. 128'000 beim "normalen" Finanzausgleich und Fr. 107'000 bei den Zusatzbeiträgen. Bei den Sonderlastenabgeltungen haben wir Fr. 8'500 weniger erhalten. Der Rest sind Abweichungen beim Zinsendienst.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst um rund Fr. 46'600 besser ab als budgetiert. Ein gewichtiger Teil sind Anschlussgebühren, welche den Buchwert der Sachanlagen in den Aktiven übersteigen und somit erfolgswirksam gebucht werden durften (Fr. 34'900). Die eigentlichen Erträge sind um Fr. 4'300 höher. Die restliche Abweichung kommt von Minderausgaben im Aufwand. Einerseits mussten die Reservoirs in diesem Jahr nicht gereinigt werden (Fr. 12'000 budgetiert); andererseits sind die Ausgaben für Anpassungen am Leistungskataster (EDV-Lösung) um Fr. 5'000 zu tief budgetiert.

Abwasserbeseitigung

Budgetiert war ein Verlust von Fr. 8'900 in der Betriebsrechnung; effektiv liegt er bei Fr. 9'400. Die Entschädigungen an den Kanton für die Reinigung waren um Fr. 14'000 tiefer; die Arbeiten am GEP und für den Leitungskataster auf EDV überstiegen das Budget um Fr. 16'000. Auch hier kamen uns die Anschlussgebühren zu Hilfe. Da es kein Aktivum mehr gibt, konnten die einkassierten Anschlussgebühren

erfolgswirksam gebucht werden. Es resultiert somit ein Gewinn von rund Fr. 83'300 als Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Abfallbeseitigung

Der Gewinn ist mit Fr. 6'800 um rund Fr. 2'500 höher als erwartet. Die Erträge sind um Fr. 1'300 tiefer. Die Entsorgungskosten sind um Fr. 2'800 günstiger. Der Rest kommt von tieferen Löhnen und Minderausgaben bei den Drucksachen.

Rümlingen, 31. Mai 2015 Bruno Ehrsam

Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Rümlingen per 31.12.14

Bestand per 01.01.2014	Text nach Neubewertung HRM2	Bestand per 31.12.2014
AKTIVEN		
2'117'067.36	1 Flüssige Mittel	2'479'123.37
158'525.43	2 Forderungen	385'957.56
72'457.35	3 Aktive Rechnungsabgrenzung	98'286.00
339'035.00	4 Sachanlagen Finanzvermögen	339'035.00
37'400.00	5 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	194'096.05
2'724'485.14	Total Aktiven	3'496'497.98
PASSIVEN		
118'515.07	6 Laufende Verpflichtungen	312'728.26
46'704.90	7 Passive Rechnungsabgrenzung	24'733.35
3'200.00	8 Langfristige Rückstellungen	0.00
68'746.72	9 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	68'746.72
2'487'318.45	10 Eigenkapital	3'090'289.65
2'724'485.14	Total Passiven	3'496'497.98

Kommentar zur Gemeinderechnung 2014 der Einwohnergemeinde Rümlingen

A. Bilanz

Mit der Einführung von HRM2 müssen auch neue Bilanzierungs- und Buchungsrichtlinien beachtet werden. Als erste Massnahme musste die Schlussbilanz per Ende 2013 neu erstellt werden. Zudem wurden die Aktiven und Passiven teilweise neu bewertet. Stille Reserven wurden aufgelöst. Einzig bei den Sachanlagen des Verwaltungsvermögens (z.B. Schulhäuser, Strassen) werden die Buchwerte weiter verwendet. Hingegen wurden die Sachanlagen des Finanzvermögens (z.B. Bauland) aufgewertet.

Für Rümlingen kamen so neu Fr. 745'835.00 zusätzliches Eigenkapital in die Bilanz per 1.1.14. Es sind dies Fr. 98'000 aus der Baulandreserve im Hohrain sowie Fr. 241'035.00 für das Landwirtschaftsland von der ehemaligen Bürgergemeinde. Dieses Land ist an die in Rümlingen ansässigen Landwirte verpachtet und wirft pro Jahr Fr. 1'618.00 Pachtzins ab. Hinzu kommt die Auflösung der Rückstellung für die Deckungslücke bei der Pensionskasse. Durch Volksabstimmung musste der Kanton die Lücke bei den Lehrerlöhnen selber tragen. Im Jahr 2015 verringert sich der aufgelöste Betrag von Fr. 406'800 noch leicht, weil es noch Forderungen für die PK-Unterdeckung bei den Gemeindeangestellten gibt. Diese definitive Abrechnung haben wir noch nicht erhalten.

Im folgenden Text gebe ich einige Erklärungen zur Bestandes-Rechnung per 31.12.2014:

- | | |
|---------|---|
| Text 1 | Die im Jahr 2015 vorgesehenen Investitionen können mit flüssigen Mitteln bezahlt werden. Eine Verschuldung ist nicht nötig. |
| Text 2 | Diese beinhalten Forderungen an die Gemeinden (Schulabrechnungen) und Einwohner (Schulzahnpflege, Anschlussbeiträge). Weiter enthalten sind Steuerforderungen von netto Fr. 224'000. Die noch nicht bezahlten Steuern belaufen sich auf Fr. 481'000, wovon aber Fr. 257'000 gefährdet sind (z.B. laufende Betreibungen, alte bestrittene Forderungen) |
| Text 3 | Steuern Fr. 76'000; Rest Schule |
| Text 4 | Bauland, Landwirtschaftsland |
| Text 5 | Schulhausdach, Neuteerung Hohrain |
| Text 6 | verbuchte Rechnungen, welche erst im 2015 bezahlt werden sowie und Fr. 185'000 bezahlte aber (noch) nicht fakturierte Steuern |
| Text 7 | hauptsächlich Schule |
| Text 8 | Teilzahlung Unterdeckung Pensionskasse (Anteil Gemeindeangestellte ohne Lehrpersonen) |
| Text 9 | Ersatzabgaben Schutzraumbauten |
| Text 10 | Spezialfinanzierungen Fr. 660'000; Neubewertungsreserve Fr. 746'000; Gewinne Vorjahre Fr. 1'255'000; Gewinn 2014 |

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Unser Sorgenkind der letzten Jahren hat sich positiv entwickelt. Die vor zwei Jahren eingeleitete Sanierung hat Früchte getragen. Im Berichtsjahr konnte das Aktivum restlos durch Anschlussgebühren amortisiert werden. Zudem waren die Anschlussgebühren höher als das Aktivum, so dass der Rest erfolgswirksam verbucht werden konnte. Der Überschuss in der laufenden Rechnung betrug Fr. 83'600. Mit diesem Gewinn konnte der Verlustvortrag vollständig abgebaut werden. Das aktuelle Eigenkapital beträgt Fr. 22'500. Mit der dritten und letzten Rate des beschlossenen Sanierungsbeitrages sollte das Eigenkapital im Jahr 2015 weiter gefestigt werden.

Rümlingen, 31. Mai 2015 Bruno Ehrsam